

Mario Andreottis «Struktur der modernen Literatur», eine Erfolgsgeschichte

Von Christiane Matter

Dass Fachbücher sich zum Bestseller entwickeln, kommt nicht häufig vor, dass sie es zum Longseller schaffen, ist sogar eine Rarität. Dem St. Galler Lehrbeauftragten für Sprach- und Literaturwissenschaft, langjährigen Referenten in der Fortbildung für Mittelschullehrkräfte und anerkannten Experten für die Literatur der Moderne gelang dies mit seinem Lebenswerk «Struktur der modernen Literatur. Neue Formen und Techniken des Schreibens: Erzählprosa und Lyrik», welches 1983, also vor gut 40 Jahren, seine erste Auflage erlebte.

In der im Februar 2022 neu erschienenen 6. Auflage wurden nicht nur Inhalte erneuert und aktualisiert, sondern auch das Format verändert. Das neue, grössere Buchformat (15 x 21,5 cm) macht das Werk noch handlicher und leserfreundlicher.

Als Novität wartet die 6. Auflage mit zwei neuen Haupt- und fünf neuen Unterkapiteln auf. Der Abschnitt «Buch und Markt» erlaubt zum Beispiel Einblicke in die Gesetze des Literaturbetriebes, besonders in die ökonomische Situation der Schriftsteller und ihre Schwierigkeiten bei der Verlagssuche. Der Druck auf die Autoren, sich marktgerecht zu verkaufen und trendige Themen abzuhandeln wird kritisch unter die Lupe genommen, wie auch die Literaturinstitute, die sich der Professionalisierung des Schreibens widmen.

In einem anderen neu konzipierten Kapitel untersucht Mario Andreotti neben der neu aufkommenden filmischen Schreibweise, die sprachliche Vielfalt im modernen Erzählen, welche sich durch die Annäherung der poetischen Sprache an die Alltagssprache, den sogenannten Parlandostil, und die Enttabuisierung der Sprache auszeichnet.

In den schon bestehenden Kapiteln wurden viele Textbeispiele durch aktuelle Neuerscheinungen ersetzt, so wird z. B. das Simultanitätsprinzip der modernen Literatur anhand von Auszügen aus dem Werk «das alles hier, jetzt» der Gewinnerin des Schweizer Buchpreises 2020, Anna Stern, erklärt.

Besonderen Wert legt Mario Andreotti auf die leichte Lesbarkeit und Verständlichkeit sowie auf die Benutzerfreundlichkeit, die auch einem nicht akademischen Publikum den Zugang zum Buch ermöglicht.

Das Werk richtet sich zum einen als Lehrbuch für den Literaturunterricht und das Studium der Literaturwissenschaft an Schüler, Studenten, Lehrer und Dozenten. Daneben kann es als Nachschlagewerk für ein literarisch interessiertes breiteres Publikum dienen und nicht zuletzt als Anregung für praktizierende Autoren und Autorinnen, die nach neuen Formen des Schreibens suchen.

Mario Andreotti (2022): Die Struktur der modernen Literatur. Neue Formen und Techniken des Schreibens: Erzählprosa und Lyrik. 6. aktualisierte und stark erweiterte Auflage, UTB 1127. Bern: Haupt, 405 Seiten, 29.90 CHF, 29 Euro (UVP).

387 Wörter, 2438 Zeichen